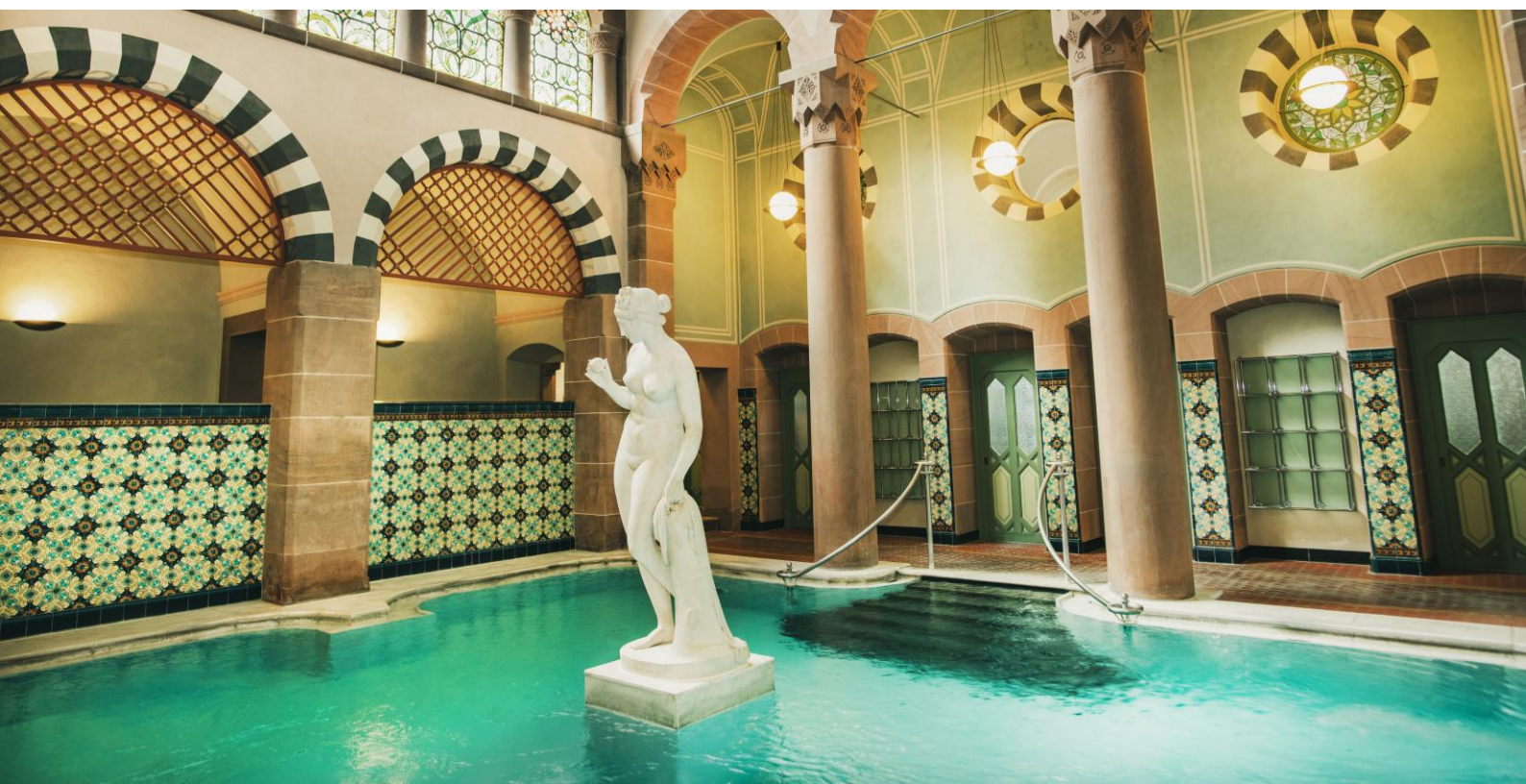




Klimawin BW

Bericht

2024

Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	15
5. Weitere Aktivitäten	17
6. Unser Klimawin BW-Projekt	22
6.1 Das Projekt	22
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	22
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	23
6.4 Ausblick	23
Impressum	24

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

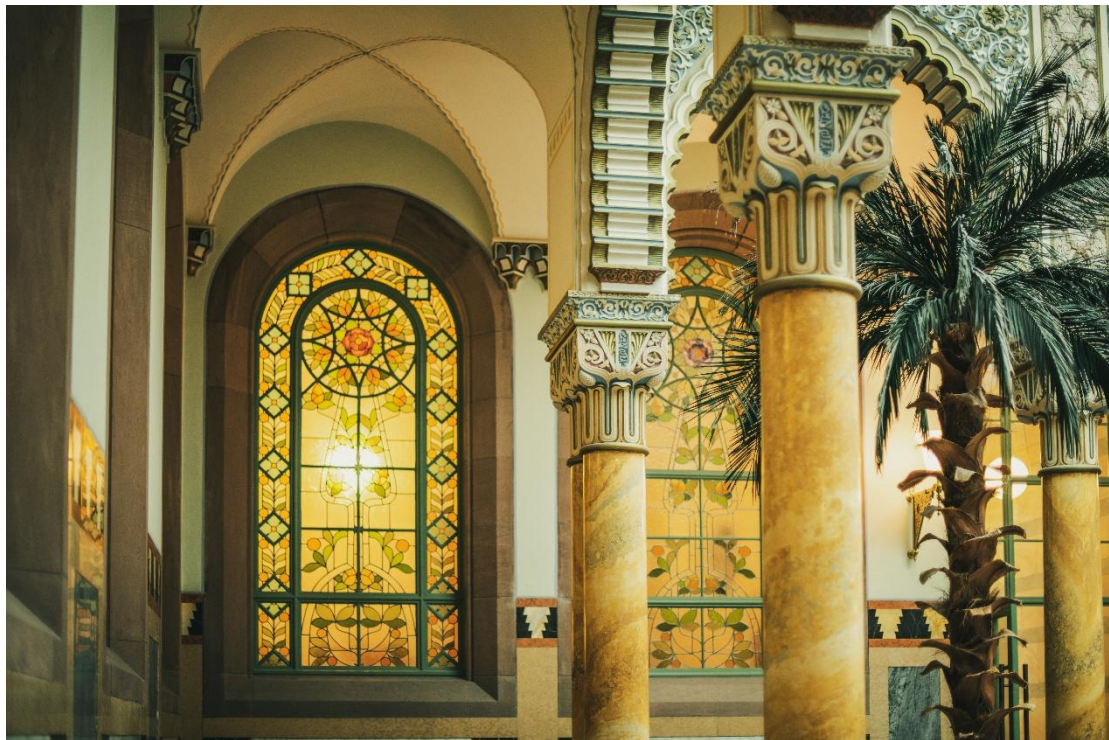
Die Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH ist eine etablierte und führende Institution im Bereich Gesundheitstourismus und Wellness im Nordschwarzwald. Im Jahr 2024 beschäftigte das Unternehmen 89 Mitarbeitende, die mit Kompetenz, Engagement und Serviceorientierung dazu beitragen, Gästen aus dem In- und Ausland ein herausragendes Gesundheits- und Wellnesserlebnis zu bieten.

Unser Unternehmen gehört zur Gesundheits- und Tourismusbranche und versteht sich als moderne Einrichtung mit einem ganzheitlichen Ansatz zur Gesundheitsförderung. Mit den beiden Thermen – dem architektonisch einzigartigen „Palais Thermal“ und der „Vital Therme“ – bieten wir ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen: medizinische Anwendungen, Entspannungstherapien, Wellnessbehandlungen, Thermalbäder sowie Fitness- und Präventionsangebote.

Unser Geschäftsmodell basiert auf der Kombination aus Gesundheitsvorsorge, Wellnesserlebnis und nachhaltigem Tourismus. Wir bieten zwei differenzierte Bäderkonzepte: eines mit klarer Ausrichtung auf Prävention und Gesundheitsförderung und ein weiteres, das auf Entspannung, Genuss und das Erleben von Wellness in stilvoller Atmosphäre fokussiert ist. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, gezielt auf unterschiedliche Bedürfnisse unserer Gäste einzugehen – von gesundheitsbewussten Besucherinnen und Besuchern bis hin zu Erholungssuchenden.

Ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens ist der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, insbesondere dem heilkräftigen Thermalwasser, das Bad Wildbad über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und die langfristige Sicherung der Qualität unserer Angebote stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Mit langjähriger Erfahrung, hoher Servicequalität und innovativen Konzepten trägt die Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH wesentlich zur Attraktivität Bad Wildbads als Kur- und Wellnessstandort bei – heute und in Zukunft.



Die Maurische Halle im Palais Thermal

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 30.06.2020

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: „NaturSchatz – gemeinsam für eine müllfreie Umwelt“		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: nein

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Unternehmen, das energieintensive Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Erholung anbietet, stehen wir in besonderer Verantwortung, unsere Prozesse möglichst ressourcenschonend zu gestalten. Bereits aus ökonomischen Gründen sind Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz für uns unerlässlich. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Pflicht, auch außerhalb unserer Einrichtungen zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz beizutragen – denn unsere Gäste suchen nicht nur Gesundheit und Wohlbefinden in unseren Thermalbädern, sondern erwarten eine intakte Natur als erholsames Umfeld.

Gerade für einen Kurort wie Bad Wildbad ist der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen von zentraler Bedeutung – sowohl für die langfristige Gesundheit der Menschen als auch für die Attraktivität des Ortes. Das Thermalwasser, unser wichtigstes Naturgut, muss dauerhaft unbelastet und rein bleiben. Eine intakte Umwelt, saubere Luft, klare Gewässer und ruhige, naturnahe Erholungsräume sind nicht nur Voraussetzungen für die therapeutische Wirksamkeit unseres Angebots, sondern auch für die Lebensqualität der hier lebenden Menschen.

Als zentrale touristische Einrichtung leistet das Staatsbad mit seinen Thermal- und Saunananlagen einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung im Ort: Es stärkt die Auslastung der Beherbergungsbetriebe und erhöht gleichzeitig den Freizeitwert der Region – auch für die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum. Unser Ziel ist es, diesen Nutzen im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung weiter auszubauen. Dabei spielt der Klimaschutz – insbesondere durch die Reduktion von CO₂-Emissionen – eine Schlüsselrolle innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Die Staatsbad Wildbad GmbH sieht den Schutz des Klimas und die Schonung natürlicher Ressourcen als eine dauerhafte und zentrale Aufgabe. Unser Ziel ist es, ein Bade- und Wohlfühlerlebnis zu schaffen, das höchsten Nachhaltigkeitsstandards gerecht wird – im Sinne heutiger wie auch zukünftiger Generationen. Dieser Anspruch prägt unser tägliches Handeln ebenso wie unsere

strategischen Entscheidungen und Investitionen. Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind dabei nicht nur ökonomische Notwendigkeiten, sondern ein aktiver Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und zur Stärkung unserer Region.

Dieser ganzheitliche Ansatz soll zukünftig weiter ausgebaut und unter unserem Leitsatz der Ressourceneffizienz konsequent weiterverfolgt werden.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Bereits heute setzen wir gezielte Maßnahmen um.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- In den letzten Jahren wurden beide Thermalbäder mit Thermalwasser-Wärmepumpen ausgerüstet. Die Wärmepumpen erzeugen inzwischen aus unserem Thermalwasser nahezu 90% des gesamten Wärmebedarfs unserer Bäder.
- Der zusätzliche Strombedarf über unsere hauseigene Blockheizkraftwerksleistung hinaus wird zu 100 % aus zertifizierten Ökostromquellen gedeckt.
- Unsere elektrischen Betriebsfahrzeuge werden überwiegend direkt am Standort mit grünem Strom geladen. Auch bei Ladevorgängen an öffentlichen Stationen legen wir Wert auf klimafreundliche Energiequellen.
- Unsere Kältelounge wird mit einer innovativen Wärmerückgewinnungsanlage betrieben. Die Abwärme wird wiederum genutzt, um den Wärmebedarf an anderer Stelle zu decken.
- Nach und nach wurden Umwälzpumpen durch neue, lastabhängige und energiesparende Modelle ausgetauscht.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Jahr 2024 konnten die Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Vergleich zu 2023 erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. So wurde der Stromverbrauch um weitere 230.000 Kilowattstunden gesenkt – ein deutliches Zeichen für die Wirksamkeit der eingeleiteten Effizienzmaßnahmen und den verantwortungsvollen Umgang mit Energie.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die besucherabhängigen Verbräuche – insbesondere bei Energie und Wasser – von Jahr zu Jahr natürlichen Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind absolute Verbrauchszahlen nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Um dennoch belastbare Aussagen zur Entwicklung der Ressourceneffizienz treffen zu können, werden ergänzend Kennzahlen herangezogen, die den Verbrauch in Relation zum Besucheraufkommen setzen und somit eine differenzierte Bewertung ermöglichen.

4.3.4 Indikator

Indikator 1: Stromverbrauch je Badegast

- 8,9 kWh/Badegast
- Reduzierung um 1,1 kWh/Badegast gegenüber Vorjahr
- Zielsetzung: 7,9 kWh/Badegast

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Die Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH erfasst und bewertet seit mehreren Jahren systematisch ihre Treibhausgasemissionen. Ziel ist es, die aktuellen CO₂-Emissionen fundiert zu analysieren, Reduktionspotenziale zu identifizieren und auf dieser Basis wirksame Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln. Die regelmäßige Erstellung des Corporate Carbon Footprints (CCF) ermöglicht eine transparente Nachverfolgung der unternehmensinternen Klimaziele und dient als Grundlage für eine strategische, faktenbasierte Steuerung künftiger Emissionsminderungsmaßnahmen.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2019	Aktuelles Geschäfts- jahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	586,55	514,36	-72,19	2035	100 %	12,3 %
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	664,01	36,31	-627,70	2035	100 %	94,5 %
Indirekte THG- Emissionen Scope 3	1.939,20	1.682,65	-256,55	2035	50 %	13,2 %

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Als energieintensiver Betrieb mit einem jährlichen Gasbedarf von rund 2,4 Mio. kWh für den Betrieb der Blockheizkraftwerke, einem Stromverbrauch von etwa 1,5 Mio. kWh sowie einem zusätzlichen Wärmebedarf von rund 400.000 kWh, trägt das Unternehmen in relevantem Maße zu den eigenen Emissionen bei. Gleichwohl zeigt die Gesamtemissionsbilanz, dass der größte Anteil der verursachten Treibhausgase auf das Gästependeln entfällt – ein Bereich, der außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs des Unternehmens liegt, aber dennoch in die Gesamtbetrachtung einbezogen wird.

Der CCF umfasst sämtliche am Standort Wildbad verursachten Treibhausgasemissionen, ausgewiesen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Dabei werden alle relevanten Treibhausgase berücksichtigt, für die das IPCC ein Global Warming Potential (GWP) definiert hat.

Die Emissionen werden entsprechend dem GHG Protocol in drei Scopes unterteilt:

Scope 1: Direkte Emissionen aus dem Betrieb eigener Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge sowie dem Austritt von Kältemitteln.

Scope 2: Indirekte Emissionen durch den Bezug externer Energie (Strom und Wärme).

Scope 3: Weitere indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten, z. B. durch das Pendeln von Mitarbeitenden und Gästen sowie durch Geschäftsreisen mit nicht firmeneigenen Verkehrsmitteln.

Im Jahr 2025 ist die Erstellung einer Studie geplant, die untersuchen soll, wie der Primärenergiebedarf der Gesellschaft reduziert und gleichzeitig die Energieautarkie erhöht werden kann. Ziel ist es, die von der Landesregierung Baden-Württemberg formulierten Vorgaben zur Erreichung der Klimaneutralität und zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern zu unterstützen – sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus ökologischen Gründen.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Die Treibhausgasemissionen der Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH im Jahr 2024 betrugen insgesamt 2.233,31 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e). Diese Emissionen setzen sich aus den drei im Greenhouse Gas Protocol definierten Scopes zusammen:

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die durch den Betrieb eigener Anlagen und Fahrzeuge verursacht werden. Im Jahr 2024 fielen hier 514,36 Tonnen CO₂e an, was einem Anteil von etwa 23 % an den Gesamtemissionen entspricht. Die Emissionen resultierten insbesondere aus dem Einsatz von Erdgas in den beiden Blockheizkraftwerken sowie aus dem Verbrauch von Benzin und Diesel bei Geschäftsfahrten mit firmeneigenen Fahrzeugen.

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen, die durch den Bezug externer Energie entstehen – konkret Strom und Fern- bzw. Nahwärme. In dieser Kategorie wurden im Jahr 2024 lediglich 36,31 Tonnen CO₂e verursacht, was rund 1,6 % der Gesamtemissionen entspricht. Der deutlich geringere Wert im Vergleich zu den Vorjahren ist darauf zurückzuführen, dass seit 2024 ausschließlich 100 % Ökostrom bezogen wird. Dadurch entfallen sämtliche CO₂e-Emissionen aus dem Stromverbrauch.

Scope 3 stellt den größten Emissionsanteil dar und umfasst 1.682,65 Tonnen CO₂e, entsprechend rund 75,4 % der Gesamtemissionen. Hier werden insbesondere die Emissionen berücksichtigt, die durch das Pendeln von Mitarbeitenden und Gästen verursacht werden. Geschäftsreisen mit nicht firmeneigenen Verkehrsmitteln fanden im Berichtsjahr nicht statt und wurden daher nicht

berücksichtigt. Die hohe Relevanz dieses Bereichs zeigt, wie stark die Mobilität Dritter – also außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs der Gesellschaft – zur Klimabilanz beiträgt.

Im Vergleich zum Jahr 2023 ist ein signifikanter Rückgang der Gesamtemissionen zu verzeichnen. Dies ist auf zwei Hauptfaktoren zurückzuführen:

Umstellung auf 100 % Ökostrom:

Dies führte zu einer drastischen Senkung der CO₂Emissionen aus dem Strombezug (Scope 2) um rund 93 %.

Rückgang der Gästezahlen im Palais Thermal:

Aufgrund einer achtmonatigen Komplettschließung des historischen Badebereichs aufgrund einer Baumaßnahme sank die Besucherzahl merklich. Dies wirkte sich insbesondere auf die Emissionen in Scope 3 (Anreise der Gäste) aus.

Insgesamt führte dies zu einer Reduktion der Emissionen in Scope 1 und 2 – also in den Bereichen, die direkt im Einflussbereich der Gesellschaft liegen – um 50 %.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Zahlen zeigen, dass durch den Bezug von 100% Ökostrom und gezielte Sparmaßnahmen, die zu einer Senkung des Verbrauchs an Primärenergie beigetragen haben, der Ausstoß von Treibhausgasen, die im Einflussbereich der Gesellschaft liegen, halbiert werden konnte. Damit leistet die Staatsbad Wildbad GmbH einen wesentlichen und aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Im Rahmen unseres strategischen Klimaschutzkonzepts verfolgen wir das Ziel, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 zu erreichen. Diese beiden Scopes, die insbesondere direkte Emissionen aus dem Gebäudebetrieb (z. B. Heizung) sowie indirekte Emissionen aus dem Strombezug betreffen, können wir durch eigene Maßnahmen maßgeblich beeinflussen. Scope 3-Emissionen, wie etwa das Gästependeln, unterliegen nur begrenzt unserem direkten Einfluss. Hier setzen wir auf Anreize für eine umweltfreundliche An- und Abreise, beispielsweise durch Informationen zur Anreise mit dem ÖPNV oder Kooperationen mit regionalen Verkehrsanbietern.

Bereits umgesetzte Maßnahmen in Scope 2 beinhalten unter anderem die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technologie sowie den Austausch veralteter Pumpensysteme gegen energieeffiziente Modelle. Diese Schritte haben bereits zu einer messbaren Reduktion des Stromverbrauchs geführt. Für das Jahr 2025 ist die energetische Sanierung durch die Dämmung einer Gebäude-Decke/Fassade geplant, womit wir vor allem Emissionen aus Scope 1 weiter senken wollen.

Reduktionsziel: Klimaneutralität in Scope 1 + 2

Zeitraum: Ausgangsjahr 2019 / Zieljahr 2035

Durchgeführte Maßnahmen: Beleuchtungsumrüstung auf LED, Pumpentausch, Einkauf von Ökostrom, Thermalwassernutzung zur Energiegewinnung durch Wärmepumpen, Umstellung der Fahrzeugflotte auf elektrische bzw. Hybrid-Antriebe

Geplante Maßnahme in 2025: Energetische Ertüchtigung einer Gebäudedecke, um

Energieaufwand für Heizung zu reduzieren.

Zwischenergebnis: Im Zeitraum 2023–2024 konnte der Stromverbrauch um ca. 15 % gesenkt werden. Einsparungen bei Scope 1 konnten auch über eine Optimierung der Laufzeiten der Gaskraftwerke und damit beim Gasverbrauch erzielt werden.

Eine Datenerfassung und Überwachung erfolgt fortlaufend durch unsere Gebäudeleittechnik und das Energiemanagementsystem. So können abweichende Verbräuche rasch erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Die größten Herausforderungen bestehen derzeit noch in der Finanzierung größerer Maßnahmen und in der Sensibilisierung externer Stakeholder, etwa im Bereich Scope 3.

4.3.6 Ausblick

Im Berichtsjahr 2025 richten wir unseren Fokus weiterhin konsequent auf die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ein zentrales Vorhaben wird die Entwicklung einer umfassenden Roadmap zur Klimaneutralität bis Ende des Jahres sein. Dieses strategische Dokument soll nicht nur konkrete Maßnahmen und Etappenziele aufzeigen, sondern auch verbindliche Zielwerte definieren, die als Orientierungsrahmen für unser zukünftiges Handeln dienen.

Parallel dazu setzen wir begonnene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz entschlossen fort. Hierzu zählen der sukzessive Austausch konventioneller Beleuchtungssysteme durch moderne LED-Technik, der Ersatz veralteter Pumpensysteme durch effizientere Modelle sowie die Optimierung technischer Anlagen – insbesondere durch den verstärkten Einsatz von Frequenzumformern, die einen lastabhängigen und damit energieoptimierten Betrieb ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der energetischen Optimierung der Gebäudesubstanz. Für 2025 ist die Ertüchtigung einer Gebäudedecke geplant, um Kältebrücken zu beseitigen, Wärmeverluste zu minimieren und den Heizenergiebedarf dauerhaft zu senken. Diese Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und unterstützt gleichzeitig ein nachhaltiges Ressourcenmanagement.

Ein besonders großes Potenzial sehen wir in der energetischen Nutzung unseres Thermalwassers. Derzeit werden lediglich rund 40 % des verfügbaren thermischen Potenzials tatsächlich genutzt. Während das Palais Thermal seinen Wärmebedarf bereits vollständig über bestehende Wärmepumpensysteme deckt, ist die Vital Therme, insbesondere während der Wintermonate, weiterhin auf die externe Fernwärmeversorgung angewiesen. Unser Ziel für die kommenden Jahre ist es, das vorhandene Wärmepotenzial des Thermalwassers deutlich stärker auszuschöpfen und die Unabhängigkeit von Fernwärme zu erreichen. Durch die Installation zusätzlicher Wärmepumpen kann dieser Schritt realisiert und die Ressourceneffizienz entscheidend erhöht werden.

Diese Maßnahmen stehen exemplarisch für unseren Weg zu einem verantwortungsvollen, zukunftsfähigen und klimaorientierten Ressourcenmanagement.

4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.4.1 Zielsetzung

Wasserverbrauch reduzieren: Als Betreiber von Thermalbädern ist Wasser für die Staatsbad Wildbad GmbH eine zentrale Ressource. Daher setzen wir gezielt auf innovative Wassermanagementlösungen, die sowohl den Gesamtverbrauch senken als auch die hohe Qualität unseres Thermalwassers erhalten. Der Einsatz von Chemikalien im Badewasser wird dabei durch moderne Verfahren auf ein Mindestmaß reduziert.

Energieeffizienz: Zur Minimierung des Energieverbrauchs und Steigerung der Rohstoffproduktivität setzen wir energieeffiziente Technologien ein. Dazu zählen unter anderem Wärmerückgewinnungssysteme, der Einsatz von Wärmepumpen sowie der konsequente Umstieg auf LED-Beleuchtung.

Abfallminimierung und Recycling fördern: Unser Ziel ist es, das Abfallaufkommen kontinuierlich zu reduzieren und den Materialkreislauf durch gezieltes Recycling zu schließen. Hierzu setzen wir auf getrennte Sammelsysteme und die Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen.

Nachhaltige Beschaffung: Wir legen großen Wert auf umwelt- und sozialverträgliche Beschaffung. Die Auswahl unserer Materialien und Produkte erfolgt bevorzugt auf Basis von Umweltzertifizierungen. Ebenso achten wir bei der Wahl unserer Lieferanten auf deren Engagement für nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Das abgebadete warme Thermalwasser wird in Schwallwasserbehältern gesammelt, gefiltert und mithilfe von Wärmepumpen thermisch genutzt, bevor es wieder dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Die gewonnene Wärme dient zur Beheizung von Räumen und zur Stabilisierung der Beckenwassertemperaturen.
- Durch die Nutzung von Thermalwasser zur Warmwasserversorgung – insbesondere für Duschen und Handwaschbecken – in beiden Thermen wird der Einsatz von Stadtwasser deutlich verringert und somit eine wichtige Ressource geschont.
- Für technische Prozesse, die Wasser erfordern – wie etwa das Spülen der Filteranlagen – verwenden wir statt Trinkwasser bevorzugt unser eigenes Thermalwasser, um den Trinkwasserverbrauch weiter zu reduzieren.
- Die bereits vorhandene Temperatur des Thermalwassers ermöglicht eine energieeffiziente Erwärmung auf Trinkwassertemperatur, wodurch der zusätzliche Energieeinsatz minimiert wird.
- Die nächtliche Gebäudebeleuchtung wurde auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert, um den Energieverbrauch weiter zu senken.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Vergleich zum Referenzjahr 2019 konnten deutliche Energieeinsparungen bei Fernwärme, Gas und Strom erzielt werden. Dies führte zu einer spürbaren Reduktion des Primärenergieverbrauchs und einer signifikanten Senkung der CO₂-Emissionen.

Neben technischen Verbesserungen spielt das Verhalten der Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle. Durch bewusstes und verantwortungsvolles Handeln im Arbeitsalltag wurde der Energieverbrauch zusätzlich gesenkt und ein wertvoller Beitrag zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele geleistet.

Zur Verringerung der CO₂-Emissionen, die durch die Anreise unserer Gäste entstehen, setzen wir auf klimafreundliche Mobilitätslösungen. In Kooperation mit „bewegtPlus“ bieten wir daher in beiden Thermen einen vergünstigten Eintritt für Besucherinnen und Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.

Es ist an dieser Stelle ebenfalls wichtig zu betonen, dass besucherabhängige Verbräuche – insbesondere im Bereich Energie und Wasser – natürlichen jährlichen Schwankungen unterliegen. Absolute Verbrauchszahlen sind daher nur bedingt miteinander vergleichbar. Um dennoch fundierte Aussagen zur Entwicklung der Ressourceneffizienz treffen zu können, ergänzen wir die Auswertung um spezifische Kennzahlen, die den Verbrauch ins Verhältnis zum Besucheraufkommen setzen. Dadurch wird eine differenzierte und aussagekräftigere Bewertung der Effizienzentwicklung ermöglicht.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Stadtwasserverbrauch je Badegast

- Berichtsjahr: 92 Liter je Badegast
- Reduzierung der Verbrauchsmenge um 14 Liter/Kopf im Vergleich zum Vorjahr
- Ziel: 78 Liter je Badegast

4.4.5 Ausblick

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, die Wasserverbräuche weiter zu optimieren.

Ein wichtiger Schritt wird die Umstellung im Reinigungsbereich auf ein neues System mit vorpräparierten Wischmopps sein. Damit erwarten wir nicht nur eine Reduzierung des Wasserverbrauchs, sondern auch einen geringeren Einsatz von Reinigungsmitteln.

Darüber hinaus sollen Reinigungsgeräte künftig mit technischen Lösungen ausgestattet werden, die eine präzise Dosierung von Wasser und Reinigungsmitteln ermöglichen. Dies trägt zu einer effizienteren und umweltschonenderen Reinigung bei und hilft, Schäden durch Überdosierung oder unnötig hohen Wassereinsatz zu vermeiden.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Langfristige Berücksichtigung klimatischer Veränderungen bei Planung, Nutzung und Erhalt unserer Infrastruktur und Grünflächen.	Das Thema befindet sich derzeit in der Vorbereitungsphase; konkrete Maßnahmen wurden bislang noch nicht umgesetzt.	Aufbau von Bewusstsein für klimabedingte Risiken und Handlungsbedarfe innerhalb der Organisation.	In den kommenden Jahren ist die Entwicklung eines Klimaanpassungskonzepts vorgesehen, das gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Wetterextremen umfasst.
Leitsatz 04 – Biodiversität	Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt im direkten Umfeld des Staatsbads sowie Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Pflege und Nutzung unserer Freiflächen.	Aktuell befindet sich dieses Handlungsfeld noch im Aufbau.	Noch keine konkreten Maßnahmen umgesetzt, aber wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung naturnaher Flächen und ökologischer Pflegekonzepte.	In den kommenden Berichtsjahren sollen geeignete Maßnahmen geplant und umgesetzt werden.
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Entwicklung und Angebot verantwortungsvoll hergestellter Produkte und Dienstleistungen, die ökologische und soziale Standards erfüllen.	- Auswahl umweltfreundlicher Produkte. - Kooperation mit regionalen Herstellern. - Kontinuierliche Qualitätskontrollen und Gästebefragungen.	- Einführung nachhaltiger Pflegeprodukte. - Verwendung von rein ätherischen Ölen für Aufgüsse. - Beide vegan und 100% ohne Tierversuche hergestellt. - gestiegene Gästezufriedenheit durch klare Produktinformationen.	- Weiterentwicklung der Produktlinien mit Fokus auf Regionalität und Umweltverträglichkeit. - Ausbau nachhaltiger Angebote im gesamten Betrieb.
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen	Überprüfung und Auswahl von Lieferanten nach	Aufbau verlässlicher, regionaler	Ausbau der Zusammenarbeit

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	entlang der gesamten Lieferkette. Achtung und Förderung der Menschenrechte in allen Geschäftsbeziehungen.	sozialen und ethischen Kriterien. Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Partnern.	Lieferbeziehungen mit klaren Standards. - gestärkte Verantwortung bei der Beschaffung. - Größere Transparenz über Herkunft und Produktionsbedingungen.	mit zertifizierten Anbietern. Schulungen und Audits zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	Förderung eines fairen, wertschätzenden und gesundheitsbewussten Arbeitsumfelds.	- Dienstpläne werden möglichst mitarbeiterfreundlich gestaltet. - Teilzeitmodelle stehen – wo umsetzbar – zur Verfügung. - Zweimal jährlich finden Mitarbeitererevents zur Stärkung des Teamgeists statt. - Jubiläen werden mit Anerkennung und kleinen Geschenken gewürdigt. - Zusätzlich profitieren Mitarbeitende von kostenlosem oder vergünstigtem Zugang zu den Angeboten des Staatsbads.	Die geringe Fluktuation und viele langjährige Betriebszugehörigkeiten spiegeln ein positives Betriebsklima wider – geprägt von Kollegialität und Vertrauen.	Ziel ist es, bestehende Maßnahmen weiterzuführen und punktuell auszubauen, um die Attraktivität als Arbeitgeber langfristig zu sichern.
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Systematische Identifikation relevanter Stakeholder, Stärkung des offenen Dialogs und transparente Kommunikation von	Wir schaffen Transparenz in unserem Handeln und stellen die Kundenzufriedenheit in den Mittelpunkt.	- Veröffentlichung von Jahresabschluss, PCGK- und KLIMAWIN-Berichten. - Kontinuierliches Feedbackmanagement stärkt	Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und positive Rückmeldungen – sowohl online als auch

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	Entscheidungen und Entwicklungen.	- Beschwerden und Feedback werden auf Leitungsebene bearbeitet. - Regelmäßige Gästebefragungen sowie hausinterne Kommunikation von Lob und Kritik sensibilisieren Mitarbeitende für die Servicequalität.	das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen und trägt zur Qualitätssicherung bei.	offline – zu fördern. Auch künftig setzen wir auf einen offenen, konstruktiven Austausch mit unseren Stakeholdern, um gemeinsam tragfähige und gesellschaftlich sinnvolle Lösungen zu entwickeln.
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	Langfristige wirtschaftliche Stabilität sichern, Arbeitsplätze erhalten und unsere Position im Markt weiter ausbauen.	- Durch klare Kommunikation unserer Alleinstellungsmerkmale stärken wir unsere Marktposition und differenzieren uns vom Wettbewerb. - Regelmäßige Investitionen sichern die Weiterentwicklung von Angeboten und Betrieb. - Ein nachhaltiger Unternehmenserfolg ermöglicht stabile Arbeitsverhältnisse und steigert unsere Attraktivität als Arbeitgeber.	Eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen sowie der Nachfrage nach Wellnessbehandlungen, gastronomischen Leistungen und den damit verbundenen Umsätzen bestätigen den eingeschlagenen Kurs.	Durch konsequente Weiterentwicklung wollen wir uns als führende Therme für Wellness, Gesundheit und Wohlbefinden im Nordschwarzwald etablieren und damit auch zukünftig sichere Arbeitsplätze schaffen.
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	- Stärkung von regionalen Anbietern und Dienstleistern. - Sicherung der Arbeitsplätze. - Förderung von Diversität im Angebot.	Im Jahr 2024 wurde die Kooperation mit der lokalen Hausbrauerei „Foxy Bräu“ intensiviert. Es wurde eine weitere Sorte Bier gebraut, welches zu 100% aus Bad	- Das Bier ist mittlerweile fester Bestandteil des Sortiments und ersetzt ein überregionales Bier. - Durch die Kooperation mit der lokalen Brauerei werden regionale	Durch die Unterstützung lokaler Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen leistet regionales Handeln einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung der Umgebung. Das

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		Wildbader Thermalwasser hergestellt wurde. • Stammgäste erhielten als Dankeschön für Ihre Treue eine Kostprobe. • Das Thermalwasser wurde auch für die GIN-Herstellung an einen lokalen Spirituosenhersteller abgegeben. • Das Obst und Gemüse für unser Bistro wird von einem lokalen Händler bezogen.	Strukturen gestärkt und können lange Transportwege vermieden werden.	Staatsbad Wildbad setzt bewusst auf regionale Ressourcen und Dienstleistungen und fördert damit die Wertschöpfung vor Ort. Auch künftig möchten wir gezielt prüfen, in welchen Bereichen wir diesen nachhaltigen Ansatz weiter ausbauen können.
Leitsatz 11 – Transparenz	• Offenlegung von Entscheidungsprozessen, nachvollziehbare Kommunikation gegenüber Gästen, Stakeholdern, Partnern und Mitarbeitenden.	• Klare Informationsstrukturen. • Regelmäßige interne und externe Berichterstattung. • Transparente Ausschreibungs- und Vergabeverfahren.	• Stärkere Einbindung der Mitarbeitenden. • Erhöhtes Vertrauen bei Partnern und Gästen. • Positive Rückmeldungen zu klarer Kommunikation.	• Weiterentwicklung der Informationsangebote. • Verstärkter Dialog mit Interessensgruppen. • Kontinuierliche Optimierung interner Transparenzprozesse.
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	• Schaffung von Strukturen und Rahmenbedingungen, die Veränderung ermöglichen und fördern – sowohl auf organisatorischer als auch auf individueller Ebene.	• Erste Impulse in den Bereichen Digitalisierung, Ressourcenschonung und Angebotsentwicklung wurden gesetzt. • Mitarbeitende werden aktiv in Veränderungsprozesse eingebunden, Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung	• Ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Veränderung ist spürbar. • Erste Schritte hin zu effizienteren Prozessen, nachhaltigerem Wirtschaften und innovativen Angeboten sind initiiert.	• In Zukunft sollen gezielte Anreize – wie Qualifizierungen, Beteiligungsformate oder strategische Zielsetzungen – noch stärker eingesetzt werden, um die nachhaltige Transformation auf allen Ebenen des Unternehmens weiter zu fördern.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		ausdrücklich gefördert. Externe Anforderungen, gesellschaftliche Entwicklungen und Gästewünsche dienen ebenfalls als Anstoß für interne Veränderung.		

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

„NATURSCHATZ“ - Gemeinsam für eine müllfreie Umwelt

Das Projekt "NaturSchatz" ist eine gemeinschaftliche Initiative der Staatsbad Wildbad GmbH und der Touristik Bad Wildbad GmbH zur Erhaltung der Naturschönheit der Region durch Wanderer, Urlauber und Einheimische, welches Mitte 2024 ins Leben gerufen wurde. Das Ziel ist es, achtlos weggeworfenen Müll entlang von Wanderwegen, in Parks und anderen natürlichen Umgebungen einzusammeln, um die Schönheit der Natur zu erhalten und Umweltschäden zu minimieren.

Teilnehmer können sich freiwillig an dieser Aktion beteiligen, indem sie bei der örtlichen Touristinformation, Hotels oder anderen Projektteilnehmern kostenlos Abfallsäcke und Handschuhe erhalten. Diese können sie während ihrer Wanderungen oder Spaziergänge mitnehmen, um Müll zu sammeln, den sie unterwegs finden.

Nachdem die Teilnehmer ihren gesammelten Müll eingesammelt haben, können sie ihn an einer zentralen Sammelstelle kostenlos entsorgen. Als Dankeschön für ihr Engagement erhalten sie ein Freigetränk, das sie in teilnehmenden Lokalen oder Einrichtungen einlösen können.

Das Projekt „NaturSchatz“ trägt nicht nur zur Reinigung der Natur bei, sondern fördert auch ein Bewusstsein für Umweltverschmutzung und die Bedeutung des Umweltschutzes. Es bietet eine Möglichkeit für Menschen, aktiv etwas für ihre Umgebung zu tun und gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Staatsbad Wildbad GmbH spielt eine zentrale Rolle im Projekt "NaturSchatz", indem sie eng mit der Touristik Bad Wildbad zusammenarbeitet. Ihr Beitrag umfasst die Beschaffung und Finanzierungsbeteiligung der notwendigen Ausrüstung, wie Abfallsäcke und Handschuhe, die den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, um den Müll während ihrer Wanderungen einzusammeln. Anschließend können die Teilnehmer den gesammelten Müll an einer zentralen Sammelstelle bei der Staatsbad Wildbad GmbH abgeben, wo er ordnungsgemäß entsorgt wird.

Als Anerkennung für ihr Engagement erhalten die Teilnehmer einen Coupon für ein Gratisgetränk an den Thermenkassen, den sie bei teilnehmenden Partnerbetrieben einlösen können. Durch diese Aktivitäten unterstützt die Staatsbad Wildbad GmbH maßgeblich die Logistik und Organisation des Projekts und trägt dazu bei, dass es reibungslos verläuft. Ihr Engagement fördert und unterstützt aktiv die Initiative zur Reinigung der Natur.

Umfang der Förderung: Materiell & Arbeitsstunden

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Seit dem Start des Projekts „NaturSchatz“ Mitte 2024 konnte bereits ein erster positiver Effekt auf das Umweltbewusstsein in der Region Bad Wildbad festgestellt werden. Obwohl die Beteiligung zu Beginn noch verhalten war, haben sich erste engagierte Einzelpersonen und kleine Gruppen aktiv eingebracht und zur Müllsammlung entlang der Wanderwege beigetragen. Durch das unkomplizierte Angebot von kostenloser Ausrüstung sowie die kleine Anerkennung in Form eines Gratisgetränks konnte ein niederschwelliger Anreiz geschaffen werden, sich zu beteiligen. Besonders erfreulich ist, dass sich auch einige touristische Betriebe und Beherbergungsbetriebe bereit erklärt haben, das Projekt aktiv zu unterstützen und ihre Gäste über die Aktion zu informieren.

Die eingesammelten Müllmengen wurden zentral erfasst und ordnungsgemäß entsorgt, wobei insbesondere Verpackungsmüll, Zigarettenreste und Plastikflaschen den größten Anteil ausmachten. Durch die gemeinsame Organisation von Staatsbad Wildbad GmbH und Touristik Bad Wildbad GmbH verlief die Projektabwicklung reibungslos. Das Projekt hat bereits in dieser frühen Phase zur Sensibilisierung für den Erhalt der Natur beigetragen und wird von ersten Teilnehmern positiv aufgenommen.

6.4 Ausblick

Aufgrund der positiven Resonanz der ersten Projektphase, aber auch der noch ausbaufähigen Beteiligung, wird das Projekt „NaturSchatz“ im Jahr 2025 fortgeführt. Um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und noch mehr Einheimische sowie Gäste zur Teilnahme zu motivieren, sind gezielte werbliche Maßnahmen geplant. Dazu zählen unter anderem Informationskampagnen in sozialen Medien, die Einbindung in touristische Informationsmaterialien sowie verstärkte Kommunikation durch Hotels, Ferienwohnungen und touristische Leistungsträger vor Ort. Darüber hinaus wird geprüft, ob das Belohnungssystem erweitert oder attraktiver gestaltet werden kann, um die Motivation zur aktiven Teilnahme weiter zu steigern. Ziel ist es, das Projekt langfristig in der Region zu verankern und zu einem festen Bestandteil des nachhaltigen Tourismuskonzepts in Bad Wildbad zu machen.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH

Bätznerstraße 85

75323 Bad Wildbad

Telefon: +49 7081/303-0

E-Mail: info@staatsbad-wildbad.de

Internet: www.staatsbad-wildbad.de; www.palais-thermal.de; www.vital-therme.de

Ansprechperson

Jürgen Schwarz, Geschäftsführer

Stand

05.06.2025